

Imster Schüler entdecken die Welt: Zwei Reisen in nur einem Jahr

Imster Schüler gehen in nur einem Jahr gleich zweimal um die Welt! Erfahren Sie, wie der Schulweg in Imst aktiv gestaltet wird und welche Initiativen das unterstützen.

In der Stadt Imst hat ein faszinierendes Projekt begonnen, das Schüler dazu anregt, ihren Schulweg zu Fuß zurückzulegen. Vizebürgermeister Marco Seelos und Thomas Schatz unterstützen die Initiative, die unter dem Motto „Imst bewegt: Schulweg = Fußweg“ steht. Diese Initiative zielt darauf ab, die Gesundheit der Kinder zu fördern und gleichzeitig umweltfreundliche Verkehrsgewohnheiten zu etablieren.

Im Rahmen des Projekts haben die Schüler die Möglichkeit, einen Wettbewerb zu gewinnen, indem sie im Laufe eines Schuljahres die Strecke zurücklegen, die dem Umrunden der Erde entspricht. Dies bedeutet, dass sie insgesamt etwa 40.000 Kilometer zu Fuß zurücklegen müssen. Ein innovativer Ansatz, der nicht nur die körperliche Aktivität der Kinder steigert, sondern auch ein Bewusstsein für die Bedeutung von Umweltschutz und nachhaltiger Mobilität schafft.

Wichtige Aspekte der Initiative

Die Idee hinter dieser Bewegung basiert auf der Annahme, dass die Förderung von Fußwegen nicht nur zur Verbesserung der Fitness der Schüler beiträgt, sondern auch den Verkehr in der Stadt reduziert. Kinder werden motiviert, aktiv zu sein und die Natur zu genießen, während sie gleichzeitig ihre sozialen Fähigkeiten entwickeln und Gemeinschaftsgefühl erleben.

Zusätzlich wird durch die Implementierung dieser Maßnahme die Sicherheit der Schüler auf den Schulwegen erhöht. Die Stadtverwaltung ergreift weitere Maßnahmen, um den Schulweg für die Kinder sicherer zu gestalten. Dazu gehören unter anderem die Verbesserung der Straßenbeleuchtung und die Schaffung neuer Fußgängerüberwege.

Warum ist dies von Bedeutung? Die Initiative hat das Potenzial, nachhaltig positive Auswirkungen auf die Gesellschaft zu haben. Es geht nicht nur um den Wettbewerb, sondern auch um die Förderung einer gesünderen Lebensweise und ökologische Einstellungen bei den jungen Bürgern von Imst. Wenn Kinder von klein auf lernen, auf ihren Füßen zu gehen, und dabei noch Spaß haben, können sie diese Gewohnheiten ins Erwachsenenleben übertragen.

Die Verantwortlichen sind optimistisch, dass das Projekt auch andere Städte inspirieren könnte, ähnliche Programme zu starten, um einen Beitrag zu einer gesünderen und umweltfreundlicheren Zukunft zu leisten. Über die Fortschritte und Entwicklungen dieses spannenden Vorhabens kann man mehr in einem Bericht auf www.tt.com nachlesen.

Details	
Quellen	• www.tt.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at